

KURZ NOTIERT

Gewerbeausstellung zum Maimarkt 2016 „Off de Gass“

GROSS-ROHRHEIM - Die Gewerbetreibenden erhalten auch beim nächstjährigen Maimarkt vom 21. bis 22. Mai wieder die Möglichkeit, sich und ihre Produkte „off de Gass“ zu präsentieren. Alle interessierten Gewerbetriebe, die an der Ausstellung teilnehmen möchten, sind zu einer ersten Sitzung eingeladen. Um mit der Werbung für den Maimarkt 2016 frühzeitig beginnen zu können, findet die Sitzung bereits am Montag, den 23. November um 20 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Alle Interessierte werden gebeten, sich vorab bei der Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 06245/9077 20 oder per Email an s.linert@gross-rohrheim.de zu melden und die ungefähre Größe des Standes mitzuteilen. **zg**

Gedenken an die Toten und Adventsbasar

HÜTTENFELD - Am Sonntag, 22. November, feiern die evangelischen Christen den Toten- bzw. Ewigkeitssonntag, der gleichzeitig das Kirchenjahr beschließt. In Hüttenfeld wird der Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche um 14 Uhr unter Mitwirkung des Kirchenchores stattfinden. Im Anschluss daran bietet die Frauenhilfe bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum ihren selbstgebastelten Advents- und Weihnachtschmuck, Gebäck und Handarbeiten zum Verkauf an. Hierzu ist jedermann eingeladen. **ehr**

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

LAMPERTHEIM - Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, 22. November, um 10 Uhr gedenkt die Martin-Luther-Gemeinde den Verstorbenen im vergangenen Kirchenjahr. Nachmittags um 14.30 Uhr laden dann beide evangelischen Gemeinden auf dem Waldfriedhof zu einer Gedenkstunde ein. Die Andacht wird vom Posaunenchor mit gestaltet. **zg**

Waldwirtschaftsplan und Haushalt im Fokus

GROSS-ROHRHEIM - Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für Dorfentwicklung, Bau- und Umweltfragen findet am Dienstag, 24. November, um 19 Uhr im kleinen Sitzungssaal in Groß-Rohrheim statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Verabschiedung des Haushaltsplans 2016, der Waldwirtschaftsplan 2016 sowie ein Antrag der CDU-Fraktion auf Verwendung des von der hessischen Landesregierung bereitgestellten Geldes für die Erneuerung der Bahnunterführung. **zg**

Ortsbeirat Hüttenfeld

HÜTTENFELD - Die nächste öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Hüttenfeld findet am Dienstag, 24. November, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus, Alfred-Delp-Straße 50, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Ortsbesichtigung zur Neugestaltung des Bürgerhausvorplatzes und anschließend ab 19 Uhr die Vorlage der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2016. **zg**

Haushaltsplan

GROSS-ROHRHEIM - Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für

Mirja – eine kleine Kämpferin auf dem Weg zurück ins Leben

Bürgerstiftung Bürstadt richtet Spendenkonto für behindertes Mädchen aus Bobstadt ein / Plätzchenverkauf bei Adventszauber

BÜRSTADT/BOBSTADT – Wer Mirja sieht, blickt in die freudestrahlenden Augen eines Kindes, entdeckt ein Lächeln, das zu Herzen geht – und doch ist Mirja behindert. Dabei kam das 5,5 Jahre alte Mädchen im Mai 2010 gesund zur Welt, sie war von Anfang an ein freches, aktives Kind, das sich motorisch immer schnell entwickelte. „Wir haben ihren 1. Geburtstag gefeiert, da war noch alles in Ordnung“, berichtete Nicole Jung, die Mutter von Mirja. „Eine Woche nach ihrem Geburtstag wurde sie geimpft, eine Standardimpfung gegen Meningokokken, wie sie von Kinderärzten empfohlen wird. Wir hatten vorher nie den Gedanken, dass eine Impfung, die doch Gutes bewirken soll, das Gegenteil bewirken kann“, so Nicole Jung weiter, immer wieder unterbrochen von Tränen angesichts der traurigen Geschichte. „Zwei Tage nach der Impfung war Mirja plötzlich nicht mehr so ausgelassen, sie bekam 40 Grad Fieber. Die Ärzte sprachen von einem Infekt, plötzlich entwickelten sich Fieberkrämpfe – bis sie im epileptischen Status war.“

Die Ärzte in der Kinderklinik in Mannheim schickten uns aufgrund schlechter werdender Leberwerte bei Mirja nach Heidelberg auf die Intensivstation. Hier wurden die Werte besser, und wir gingen nach Hause, während Mirja auf der Intensivstation blieb. Wir dachten, sie sei auf dem Weg zur Besserung, doch als wir montags wiederkamen lag sie bereits im Koma.“ Laut den Ärzten sah zunächst alles nach einer Vergiftung aus, die Gehirnströme wurden gemessen und waren nahezu bei 0. Doch Mirja ist eine wahre kleine Kämpferin: Nach vier langen Tagen wachte sie auf. „Mirja hat gekämpft und seitdem kämpfen wir gemeinsam mit ihr. Sie ist aufgewacht und konnte nichts, weder Sprechen, noch Schlucken und es war kein Erkennen von uns in ihren Augen“, ergänzte Stefan Stock, Mirjas Vater. „Sie musste alles wieder von vorne lernen, doch die Therapien brachten keinen Fortschritt. Ein halbes Jahr war ich mit Mirja am Bodensee in Behandlung, danach konnte sie nur den Kopf heben und einen Becher halten. Die Ärzte meinten, es würde wohl so bleiben“, so Nicole Jung mit zitternder Stimme. „Wir haben von anderen Müttern viele Tips bekommen, für Therapien, wir gingen zum Reiten und vieles mehr, wir haben alles ausprobiert.“ Und tatsächlich: Allen Prognosen zum Trotz sind vier Jahre später klare Fortschritte zu erkennen. „Erst spät bekamen wir den Hinweis, dass es an der Impfung gelegen haben könnte. Mirja war vorher nie richtig krank und auch danach nicht mehr, auch die epileptischen Krämpfe sind nie wieder aufgetreten. Ein Zusammenhang mit der Impfung ist da“, erläutern die besorgten Eltern.



Fröhlich und aufgeweckt verfolgt Mirja (3.v.r.) ihre Vorstellung durch ihre Eltern Nicole Jung (3.v.l.) und Stefan Stock (2.v.r.). Unterstützung erfährt die Familie durch die Bürgerstiftung Bürstadt, vertreten durch deren Vorsitzenden Peter Tschirch (r.) und Hans-Jürgen Brems, stellvertretender Vorsitzender (2.v.l.), die ein Spendenkonto bei der Raiba Ried, vertreten durch Claus Diehlmann (l.) eingerichtet hat.
Foto: Benjamin Kloos

men, für Therapien, wir gingen zum Reiten und vieles mehr, wir haben alles ausprobiert.“ Und tatsächlich: Allen Prognosen zum Trotz sind vier Jahre später klare Fortschritte zu erkennen. „Erst spät bekamen wir den Hinweis, dass es an der Impfung gelegen haben könnte. Mirja war vorher nie richtig krank und auch danach nicht mehr, auch die epileptischen Krämpfe sind nie wieder aufgetreten. Ein Zusammenhang mit der Impfung ist da“, erläutern die besorgten Eltern.

Ein Antrag auf Anerkennung eines Impfschadens wurde gestellt, doch zweimal abgelehnt. „Unsere Klage dagegen läuft. Unser Ziel ist es, dass unser Kind auch dann versorgt ist, wenn wir einmal nicht mehr da sind.“

Spenden für Therapien nötig

„Dieses Schicksal hat uns sehr bewegt“, betonte der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Peter Tschirch. „Deshalb waren wir gerne bereit, ein Spendenkonto einzurichten und haben dieses direkt mit einem Betrag von 1.000 Euro gefüllt. Wir freuen uns gemeinsam mit der Fa-

milie von Mirja über jede Spende, die eingeht. Denn wir möchten, dass dieses liebe und frohe Mädchen Fortschritte macht, damit sie aktiv am Leben teilnehmen kann. Wir als Bürgerstiftung möchten soziale Zwecke unterstützen – und wenn es so etwas wie einen sozialen Zweck gibt, dann ist es Mirja.“

Die Spendengelder werden genutzt, um Therapien, die von der Krankenkasse nicht gezahlt werden, zu ermöglichen. So soll Mirja im kommenden Jahr eine Reithherapie sowie eine Petä-Therapie machen. Letztere stammt aus Ungarn und ist dort anerkannt, in Deutschland bisher von den Krankenkassen jedoch nicht.

Auch sinnvolle Hilfsmaterialien wie beispielsweise ein Stehkissen, mit dessen Hilfe Mirja frei und dennoch bequem und gleichzeitig abgesichert stehen kann, werden nicht übernommen und müssen durch Spenden finanziert werden.

Plätzchen für Mirja

Um selbst etwas für Mirja tun zu können und Geld für die Therapien zu sammeln, hat die Oma von Mirja fleißig Plätzchen geba-

cken und Marmelade gekocht. Die mit dem Spendenkonto versehenen Tütchen mit den weihnachtlichen Leckereien werden nicht nur auf den Wochenmärkten in Rüsselsheim und Mannheim, sondern besonders auch während des Adventszaubers in Bürstadt vom 4. bis 6. Dezember verkauft. Dank der Bürgerstiftung Bürstadt konnte ein Stand direkt neben dem Altenheim realisiert werden. Und auch auf dem Weihnachtsmarkt der TG Bobstadt am 13. Dezember werden die Plätzchen und Marmeladen zugunsten von Mirja erhältlich sein.

„Soll normales Leben führen“

In den vergangenen Jahren hat Mirja große Fortschritte gemacht – besonders im motorischen Bereich. „Sprechen kann sie aber leider noch nicht, ob sie es jemals wieder kann, ist nicht vorhersehbar. Wir wissen auch nicht, ob sie uns überhaupt versteht“, berichten die Eltern sichtlich bewegt.

Mirjas Familie versucht, ihr ein möglichst normales Leben zu ermöglichen. „Wir machen alles, was man mit einem gesunden Kind auch machen würde – Mirja ist

sehr neugierig und an allem interessiert. So liebt sie es, Achterbahn ohne Loopings und Kettenkarussell zu fahren, selbst wenn uns schon längst übel wird“, betonte Nicole Jung. Und auch der Kontakt zu anderen Kindern ist gegeben, so besuchte Mirja zunächst die Kinderkrippe Villa Kunterbunt und seit August 2013 die Kita St. Peter.

Ab Sommer 2016 wird Mirja nach Ladenburg in die Martinschule gehen, einen Platz haben ihre Eltern bereits organisiert. Und ein privates Geheimnis verriet die Eltern von Mirja zudem: So wünschen sie sich ein Geschwisterchen für Mirja, denn „wir sind sicher, dass sowohl Mirja als auch ihr Bruder oder Schwester davon profitieren würden.“

Benjamin Kloos

INFO

Die Bürgerstiftung Bürstadt möchte Mirja helfen und hat unter der Nummer IBAN DE27 5096 1206 0100 1605 55 bei der Raiffeisenbank Ried ein Spendenkonto eingerichtet.

Stadt des Sports – Nachwuchs und Meister

Fortsetzung von Seite 1

legen. Von der Ernährung bis zum Training nach Plan stimmen sie ihr Leben auf den Sport ab. „Man braucht viel Ehrgeiz, man lebt für den Sport“, erzählte Christian Mager. Die beiden jungen Radprofis wirkten allerdings gar nicht gestresst, schienen ganz locker drauf zu sein. Ihr Sport sei empfehlenswert, meinte Christian Mager, man lerne viele Länder und Leute, Mentalitäten und Kulturen kennen und sich zu entwickeln. Die Ehrgeizigen teilen der Urkunden und Präsentetatkraftige Unterstützung von den beiden Radprofis und Edith Appel-Thomas, Vorsitzende des Sportausschusses. Einige der 14 Vereine waren so zahlreich vertreten, dass Birgit Keiber, Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung für Vereine und Organisationen, lange Namenslisten mit erfolgreichen jungen Sportlern zu verlesen hatte. „Bürstadt ist eine erfolgreiche Sportstadt“, stellte Bürgermeisterin Schaben fest. Die Ehrungen

diesjährigen Kreisjugendzeltlager in Bürstadt ihre Leistungsspanne erreicht. Dieses Leistungsabzeichen verlangt einige sportliche Fitness, um beim Kugelstoßen und 1.500-Meter-Staffellauf zu bestehen. Kraft, Ausdauer und Kopf sind bei allen Sportarten gefordert. Auch die Meisterschaften des Stenografenvereins sind sportliche Herausforderungen. Im Sinne der Gesundheitsförderung und Sicherung weiterer sportlicher Erfolge erhielten alle eine „Trinkbr-

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN LADEN EIN

LAMPERTHEIM - Bündnis 90/ Die Grünen laden alle interessierten Bürger zu einer weiteren öffentlichen Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Lampertheim ein. Sie wird stattfinden am Montag, 23. November ab 19 im Restaurant der Biedensandhalle, Am Weidweg 6, 68623 Lampertheim. Für Speis und Trank ist über die Gaststätte gesorgt. Nach dem Treffen am 9. November, bei dem in Vorbereitung der Kommunalwahl 2016 das Wahlprogramm inhaltlich diskutiert wurde, wollen und müssen sich die Grünen nun über die Personen verständigen, die eben dieses Programm in der nächsten Legislaturperiode umsetzen sollen. Ausdrücklich sind auch diejenigen Bürger eingeladen, die zwar nicht, oder noch nicht, Mitglied bei den Grünen sind, aber sich gegebenenfalls auch aktiv an der Umsetzung Grüner Politik in Lampertheim beteiligen wollen. „Wir brauchen aktive Mitstreiter sowohl im Vordergrund als Mandatsträger wie im Hintergrund als Helfer in der Meinungsbildung wie als passive Unterstützer.“

Eine Gelegenheit, hier einzusteigen, bietet sich nun, und wer dies möchte, kann sich bis zu unserem Treffen zur Grünen Listenwahl bei uns melden. Dann besteht noch die Möglichkeit, mit auf die Liste zu kommen, sofern er oder sie gewählt wird. Natürlich haben dazu Vorgespräche stattgefunden, und in erster Vorphase zur Liste wird vorgestellt werden. Schon jetzt ist